

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 37 (1947)  
**Heft:** 4

**Artikel:** O diese Post!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-635243>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

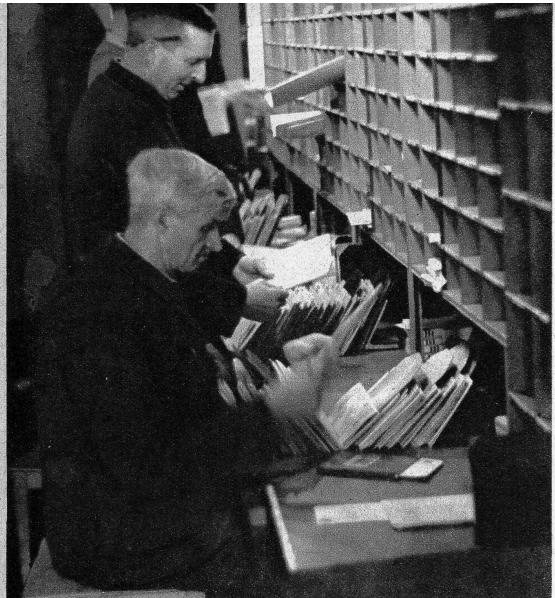
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Die Post!

Ortsverzeichnis gibt es viele Rüti (mehrere Seiten voll). Wer keine unliebsamen Überraschungen erleben will, adressiere genauer

der Absender nach links oder auf die Rückseite. Das hat seine guten Gründe. Was ein Brief auf der Post erlebt, ist im Grund genommen nichts als ein ewiges Sortiertwerten. Dabei halten die Beamten die Briefbündel in der linken Hand. Steht die Adresse links — das kommt sogar noch bei grossen Firmen vor —! — so gibt es eine Verzögerung in der fliessenden Sortierarbeit, und wenn gar rechts eine Absenderadresse angebracht ist, können Verwechslungen und Irrtümer vorkommen, die unangenehm sind. Oh, diese Postbenützer!

Eines der Geheimnisse rascher Postbeförderung steckt in den Stempelmaschinen. Sie versetzen Tausende von Briefschaften in der Minute mit dem Stempel. Aber der Zeitgewinn wird illosisch, wenn die Adresse so ungeschickt angebracht ist, dass sie vom Stempel verdeckt wird!

Die Stempelmaschine ist auch schuld an der «unverständlichen Schikanen», dass die Briefmarken in die rechte obere Ecke, und zwar nebeneinander gehören. Es ist das gute Recht der Post, alle Marken durch den Stempel zu entwerten. Wo der Maschinestempel nicht hinkommt, muss das mit Handstempeln geschehen. Während das bei Sendungen in Grossformat in der Regel keine Verzögerung verursacht, weil diese an und für sich zum Handstempeln kommen, können, können ein paar Minuten Verzögerung bei «normalen» Briefen zur Folge haben, dass Sendungen erst auf den nächsten Postabgang kommen und «viel zu spät» an ihre Adresse gelangen, denn nach dem Maschinestempel kommen diese Briefe rochmals zur Stempelstelle zurück.

Es gehört also nicht viel dazu, alle diese Fehlerquellen zu umgehen. Jedenfalls ist es richtiger, dafür seine Geistesgaben anzuwenden, als für sinnige Bilderrätsel als Adresse oder für das aufmerksame Zusenden eines Bierlitters als Beweis freundschaftlichen Gedenkens in vorgerückter Stunde. Diese runden Sendungen in den vierseckigen Briefbündeln sind ganz besondere Störenfriede und werden daher mit der Pakettaxe belegt!

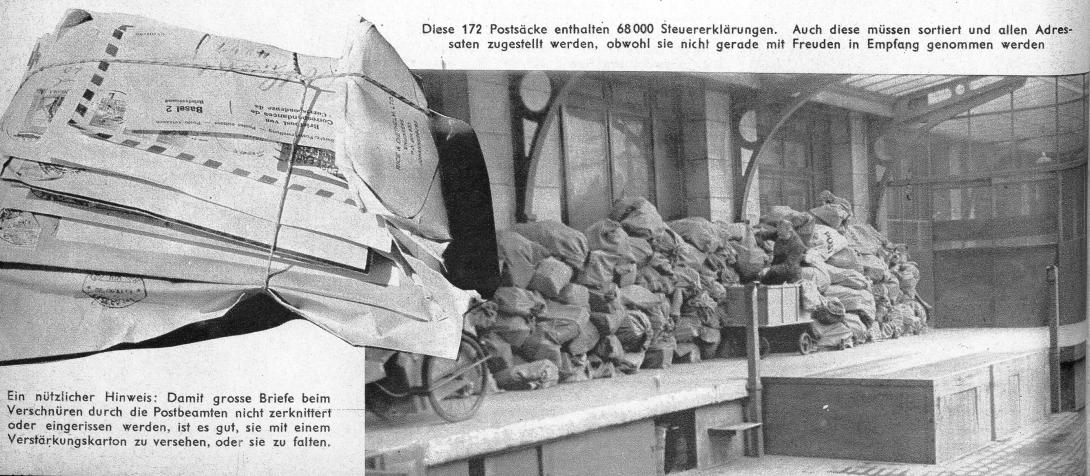
Wollen wir uns vornehmen, unsere Postsachen in Zukunft so zu versenden, indem wir die Vorschriften genau einhalten? Darüber wird sich die Postverwaltung nicht weniger freuen, als die sicher und rechtzeitig erreichten Adressaten.

Wer von uns hätte diesen Stoßseufzer, mehr oder weniger temperamentvoll, nicht schon ausgestossen! Oh, diese Post! Diese Vorschriften, diese Schikanen, diese Unzuverlässigkeit! Nach alter Gewohnheit suchen wir natürlich dabei immer den Fehler beim lieben Nächsten, denn wer in aller Welt wird zugeben, weniger schlau und exakt zu sein als diese immerhin mit einigem Erfolg vom Staat betriebene Einrichtung, deren Dienste wir erst dann schätzen, wenn wir sie missen. Die nun schon einige Zeit zu Ende gegangene postlose Zeit in Deutschland hat es wieder einmal bewiesen!

Bringt uns also die Post in Verzweiflung, so ist es vielleicht klüger, zuerst mit dem Wüscheli vor die eigene Tür zu treten, bevor wir mit einer gehärmten Reklamation einschreiten. Immerhin, der Besuch auf der Postdirektion kann sich doch lohnen, denn ebenso schlagend wie interessant wurde uns dabei bewiesen, dass es eine ganze Anzahl von unschuldigen Tricks gibt, die die Nachforschungen kosten mehr, als die normale Beförderung.

Das war das kleine Einmaleins, jetzt kommt die höhere Mathematik! Irgendwo steht, dass die Briefmarke in die rechte obere Ecke gehört, damals in so arge Verlegenheit brachte. Express und sogar Flugpostporto auf Briefen ohne Adresse — das darf man getrost als hinausgeworfenes Geld bezeichnen. Allerdings macht die Post damit durchaus kein glänzendes Geschäft. Post dann durchaus kein glänzendes Geschäft, denn die Nachforschungen kosten mehr, als die normale Beförderung.

Diese 172 Postsäcke enthalten 68 000 Steuererklärungen. Auch diese müssen sortiert und allen Adressaten zugestellt werden, obwohl sie nicht gerade mit Freuden in Empfang genommen werden



Ein nützlicher Hinweis: Damit grosse Briefe beim Verschärfen durch die Postbeamten nicht zerknittert oder eingerissen werden, ist es gut, sie mit einem Verstärkungskarton zu versetzen, oder sie zu falten.

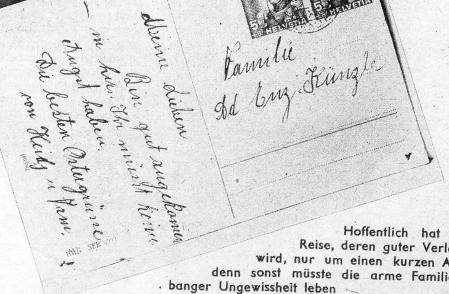


Diese Adresse ist offenbar beim Klang der Becher verfasst worden. Hoffentlich enthielt der Brief keine wichtigen Mitteilungen, denn der Adressat konnte nicht gefunden werden

Bilderrätsel sind sehr lustig in Zeitungen. Als Adressen sind sie weniger geeignet. Der Spass.

vogel, der sich hier betätigte, ist nicht auf seine Rechnung gekommen. Der Post aber hat er unnötige Arbeit verursacht

Ein Express-Brief ohne Inhalt, dafür aber auch ohne Adresse, aus einem Briefkasten in Kreuzlingen. Was hat es da wohl für Reklamationen gegeben?



Hoffentlich hat es sich bei der Reise, deren guter Verlauf hier gemeldet wird, nur um einen kurzen Ausflug gehandelt, denn sonst müsste die arme Familie heute noch in banger Ungewissheit leben